

theilten Schild mit drey Rosen oben
zwo und unten einer, darüber ein flie-
gender Zettel diese Aufschrift zu erken-
nen giebet: 1525. Starb der erber
man Doctor petter Zozler, dem
Gott gnad. Unter diesem Schild, kniet
recht in der Mitte des Steines, ein bar-
tigger Mann, mit einem, gleich einem
Türkischen Turban, um sein Haupt
gewickelt und gewundenen Tuch, in
einem langen und engen Rock, mit kur-
zen Ärmeln und blossen hintergestrißten
Ärmen, welcher mit den zwo Händen
zu beeden Seiten zwey vor ihm stehen-
de Wappen-Schilde hält, von welchen
der zur Rechten, die Länge herab ge-
theilt, in der vordern Helffte mit zwey
übereinander schwebenden Sternlein
von 6. Strahlen, und in der hintern,
mit einem bartigten Manns-Kumpff
mit einer Albaneser-Mütze auf dem
Haupt und einem breiten Aufschlag am
Rock um den Hals gezieret, der zur
Linken aber, als der Neben-Schild,
einen quer Balcken von 2. sechseckigen
Sternen, oben und unten einen, beglei-
tet, führet. Das andere Monument,
zeigt folgende Aufschrift, in einer vier-
eckigen Tafel: „An. 1594. den 20. No-
vembri verschiede der Erbar Gabriel
„Element. An. den - verschiede die
„Eugentlich Frau Ursula, Gabriel
„Element seligen nachgelassne Witib,
„ein geborne Schultheim, denen Gott
„ein fröhliche Auferstehung verleihe.

Der 21ste mit N. 932. ist vierlich
gehauen aber ohne Monument, und
Schrift, auffer daß die oben zu den
Haupten an der Seite in den Stein
eingeschlagene drey Anfangs-Buchsta-

ben I. W. I. den jetzigen Eigenthümer
dieses Steines, nemlich: Johann
Wolff Jägern, Bleystift-Machern,
und die darunter stehende K. I. seine
Chewirtin Kunigunda Jägerin be-
deuten und zu verstehen geben. Vor
Jahren fand man folgende Inscription
darauf: „Adi, am Freitag vor dem
„Neuen jare im 1536. jar verschied der
„Erbar Wolffgang Fechter der Ei-
„ter, dem Gott g. Und davor am Sonn-
„tag vor St. Mattias tag im 1526. jar.
„verschied die Erbar Frau Gertraud
„Wolffgang Fechterin, d. G. g.

Auf dem 22sten mit N. 933. liegen
wiederum zwey messingne Tafeln,
das erste und obere, mit dieser Inscr-
ption: Ludwig Schnabel und
Elisabete sein Ehliche Hausfrau
und irer erben Begrebnis. Darun-
ter auf einem Schild ein Thor-Schloß
mit zwey Kreuzweiß darauf liegenden
Schlüsseln und der dabey gesetzten Jahr-
zahl 1591. auf einem Schildlein erschei-
net. Auf dem andern Tafeln aber
ist zu lesen: Michael Krug vnd
Christoff Krug An. 1572. Jar.
Unter dem Tafeln steht ein grosser
Krug mit einer Handhebe, und einem
dabey liegenden Sträußlein von 3. dar-
an hangenden Rosen.

Der 23ste mit N. 934. so ohne
Monument, und der Zeit denen For-
ster- und Berschmidischen Erben zu-
ständig ist, hatte vor diesem diese kurze
Aufschrift unter andern: „Conrad
„Bantzer, Apotheker vnd seiner Erben
„Begrebnis A. 1582.

Auf dem 24sten mit N. 935. steht
in